

## Wozu dienen Mobilfunk - Antennen ?

Jeder, der ein Handy besitzt, und telefoniert, baut eine Funk- Verbindung zum nächstgelegenen, geeigneten Mobilfunkmasten auf. Niemals wird direkt von Handy zu Handy telefoniert, auch nicht, wenn Sie sich gerade mal einige Meter vom Gesprächspartner befinden, und der nächstgelegene Masten etliche Meter weit entfernt ist.

Stellen Sie sich einmal vor, der Natelsender wäre eine starke Taschenlampe.

Damit der Sender weiss, wo Sie sich befinden, muss Ihr Handy in regelmässigen Abständen einen Puls abgeben. So, wie wenn Sie ebenfalls eine Taschenlampe anstelle des Handys besitzen würden, die im eingeschalteten Zustand dauernd blinkt... Nun wollen Sie also telefonieren, und Ihre „Taschenlampe“ beginnt kräftig zu leuchten. Auch der Sender leuchtet nun zu Ihnen herüber (bildlich gesprochen).

Jetzt sind Sie mitten in diesem Scheinwerferkegel aus Hochfrequenz. Nicht sichtbar für das Auge, dafür aber um so gefährlicher.

**Diese Mobilfunk-Technologie arbeitet gepulst. Alle 4.61 Millisekunden wird ein Impuls durch die Gegend gejagt. (Daher spricht man auch von „Gepulster Hochfrequenz, und Schlagbohrer- Effekt).**

Hier spielt es übrigens eine Rolle, ob nun ein Mensch, oder acht am telefonieren sind. Pro Klotz am Sender (Pannel) können bis zu acht Personen gleichzeitig Telefonieren. Und je nach dem verändert sich auch die Frequenz.

	<b>Pulsfrequenz in Hertz</b>
1 Gespräch	217
2 Gespräche	434
3 Gespräche	651
4 Gespräche	868
5 Gespräche	1085
6 Gespräche	1302
7 Gespräche	1519
8 Gespräche	1736

Mehr dazu unter

<http://www.e-smog.ch/laie/pnatel.htm>

Ausserdem müssen Sie wissen, dass bei jedem Natel- Telefonat nicht nur Sie „erleuchtet“ werden, sondern alles, was sich in diesem Strahlenbereich befindet. Das mag Ihnen vielleicht gleichgültig sein, da Sie ja nur mal kurz telefonieren wollen. Was aber denken diejenigen, die vor so einem Sender wohnen? Diese bekommen Tag und Nacht eine gewaltige Menge an hochfrequenter Strahlung ab!

Hochfrequente, gepulste Strahlung ist ganz anders als Licht, auch wenn die Mobilfunkbetreiber dieses am liebsten in einen Topf werfen. In beiden Fällen reden wir von elektromagnetischen Wellen. **ABER** Licht arbeitet **nicht** gepulst. Licht hat eine wesentlich kürzere Frequenz, und dringt z.B. dadurch nicht mehr durch Holzwände. Licht kennen wir seit Beginn der Menschheit. Licht bedeutet auch Leben.

Hochfrequenz, und erst recht gepulste Hochfrequente elektromagnetische Wellen kennt die Natur nicht. Diese, im Verhältnis zum sichtbaren Licht eher lange Wellen durchdringen uns und andere Lebewesen. Sie können oft sogar in Betonhäusern telefonieren, da auch diese nur ein begrenztes Hindernis darstellen !

Nun werden Sie sich vielleicht fragen:

## Ist die hochfrequente Strahlung des Mobilfunkes gefährlich ?

Die Antwort ist „JA!“ .

Unter [www.e-smog.ch](http://www.e-smog.ch) werden Sie genügend Material finden, welches diese Behauptung untermauert.

Obwohl immer wieder von Seiten der Mobilfunkbetreiber behauptet wird, „es ist nichts bewiesen“ (was uns doch irgendwie auch an die Tabakindustrie erinnert ... ) so steht inzwischen ausser Frage, dass HF (Abkürzung für Hochfrequenz) gefährlich ist. **Natel D** arbeitet mit 900 MHz. **Natel E** mit 1.8 GHz, also einer doppelt so hohen Schwingung. Und Ihr Mikrowellenofen mit 2.4 GHz... Sicher, der strahlt aber wesentlich stärker, mit bis zu 800 Watt. Doch zum einen strahlt der eher auf Ihr Essen und nicht in Ihren Körper, und zum anderen strahlt dieser nicht wie ein Sender Tag und Nacht!

*Steter Tropfen höhlt den Stein.*

Unter <http://www.e-smog.ch/tabellen/index.html> finden Sie einige interessante Tabellen, die sich mit der Schädlichkeit des Mobilfunkes befassen.

Sie werden feststellen, dass die Schädlichkeit inzwischen mit Schwarzenburg BE, Witikon ZH, der US-Botschaft in Moskau und weiteren inzwischen hinlänglich bewiesen ist. (Lesen Sie bitte auch [www.e-smog.ch/senderkrankheiten](http://www.e-smog.ch/senderkrankheiten))

## **Wollen Sie das nächste Opfer sein ?**

Wie wirkt denn diese nach Angaben der Mobilfunkbetreiber so geringe Strahlung ?

Eine ausführliche Berichterstattung können Sie unter <http://www.e-smog.ch/wirkmodell/index.html> nachlesen.

Aber für diejenigen, welche keinen Internetzugang besitzen, sei es hier in einigen Sätzen erläutert: Sie sehen und fühlen, denken und bewegen sich. Auch hier sind elektromagnetische Frequenzen im Spiel, die Ihnen die Steuerung Ihres eigenen Körpers erst möglich machen. Sie „arbeiten“ also von Natur aus mit sehr schwachen, elektromagnetischen Signalen. Es ist eine Frage des körpereigenen Informationsaustausches. Und nun prasselt auf einmal gepulste Hochfrequenz auf Sie. Wie soll nun Ihr Körper unterscheiden können, welche Signale die eigenen sind, und welche von aussen zugefügt werden? Auf die Dauer ist dies eine Belastung, welche Sie aus dem Gleichgewicht werfen wird. **Die einen früher, die anderen später.**

## Wozu gibt es Grenzwerte?

Werden denn die Grenzwerte nicht eingehalten ?  
Doch... Sie werden. **Aber das ist ja auch kein Problem, da sie viel zu hoch angesetzt worden sind.** Das kommt nun davon, wenn nicht unabhängige Fachpersonen, sondern solche mit rein wirtschaftlichen Interessen die Grenzwertfrage lösen sollen.

Die WHO hatte die ohnehin veraltete, und auf analoge, und nicht etwa gepulst arbeitende Hochfrequenztechnik auf 40V/m (Volt pro Meter) festgelegt. Aber das sind Kurzfristwerte !!!  
Und was haben unsere „lieben“ Politiker und Wirtschaftsvertreter in Bern gemacht ? Sie haben einfach 10% davon genommen, und dies soll nun als Langzeitwerte für uns taugen. Das sind 4.1 V/m bei Natel D und 5.8 beim Natel E. Mal abgesehen davon, dass in Schwarzenburg nachweislich die Menschen zwischen 0.4 und 4 V/m bereits erkrankt, und nicht wenige auch (an Krebs, etc). gestorben sind, ist dieser Grenzwert eine ausgesprochene Frechheit, da der Bund doch letztendlich die Bevölkerung und nicht nur die superreichen Wirtschaftsmächtigen zu schützen hat!

**Elektrobiologen fordern einen Wert weit unter 0.2 V/m !**

Der Kurzwellensender Schwarzenburg im Kanton Bern war bestimmt für Radiosendungen nach Überseegebieten. Krank wurden die Menschen gemäss einer Studie der Universität Bern schon bei einem Pegel von 0,4V/m oder 1mA/m, **das heisst, bei einem Pegel 70mal tiefer als der amtliche Grenzwert.** Die Strahlenwerte lagen bei den nächstliegenden bewohnten Häusern tatsächlich um 26V/m. Die Grenzwerte waren also eingehalten. Gemäss der beruflichen Sorgfaltspflicht von Ärzten und Medizin- Ingenieuren (sowie Chemikern) müsste ab dem Wert, wo keine Gesundheitsschäden, mehr auftreten, (vor allem bei gepulster Strahlung), noch ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor von wenigstens 50 eingebaut werden. Mit anderen Worten: die Grenzwerte im Hochfrequenzbereich sind nach der Schwarzenburger Rechnung um **mindestens Faktor 3500 zu hoch** angesetzt. Nach Prof. Dr. G. Käs von der Universität der Bundeswehr München, sind erste Gesundheitsschäden bei noch tieferen Pegeln zu erwarten, nämlich bereits von 0,1 V/m.

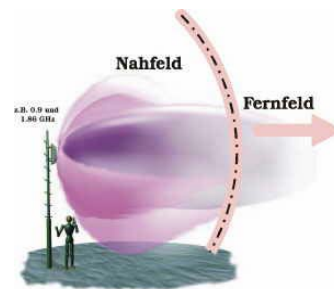
**Nach dieser Rechnung wären dann die Schweizer Grenzwerte um den Faktor 13750 zu hoch!!**

Es wird Sie kein Rosenquarz und auch keine „heilige“ Lampe, oder wer weiss was da immer angeboten wird, vor der Senderbestrahlung schützen. Abschirmen ist nur bedingt möglich, und vor Gericht haben Sie auch nicht viele Chance, ernst genommen zu werden, wenn Sie an hochfrequenter Strahlenbelastung erkrankt sind. Wenn der Sender erst einmal steht, werden Sie grösste Mühe haben, diesen wieder legal zu entfernen!

**So hat das bernische kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit im Fall Schwarzenburg die menschenverachtende Empfehlung abgegeben, eine Anlage sei zumutbar, wenn weniger als 10 % der Anwohner gesundheitliche Einbussen erleiden würden...**

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen „viel Vergnügen“ mit Ihrer neuen Antenne...

## Wehren Sie sich !



Man spricht in der Sendetechnik von **Sendekeulen**. Sendekeulen können quer zur Senderichtung viele hundert Meter mächtig sein.

Bei Mikrowellenstrahlen (und allen gepulsten Strahlen im höchsten Frequenzbereich) stellt man überall fest: Keulen von 1 Meter, 10 cm, ja von Millimetergrösse (oft sogar nur punktweise).

Aber nicht nur Natelsender sind gefährlich! Verzichten Sie Ihrer Gesundheit zuliebe (und der Gesundheit der Nachbarn) auf die neuen, digitalen Schnurlostelefone !

Danke...

Dieses Informationsblatt darf in unverändertem Zustand jederzeit kopiert und vervielfältigt werden.

Ihre

**unabhängige Info- und Interessengemeinschaft e-smog.**

[www.e-smog.ch](http://www.e-smog.ch)